

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Grundlegung	11
1. Einleitung: Säkularisierung als Lernprozess der Liquidierung von Religion	11
2. Aufriss der Arbeit	17
3. Begriffe der Säkularisierung	20
Säkularisation kanonistisch	21
Säkularisierung historisch-politisch	21
Säkularisierung geschichtsphilosophisch-soziologisch	23
4. Empirische Ausgangslage: Religiosität und Säkularität in Deutschland	27
Religionsdefinition soziologischer Untersuchungen	27
Fragestellungen und Methodik religionssoziologischer Untersuchungen	31
Ergebnisse religionssoziologischer Untersuchungen	33
Daten neuer empirischer Erhebungen	41
Erster Teil: Säkularisierung als Liquidierung der Religion	51
1. Kapitel: Liquidierung der Religion als säkulare „Umbuchung“	53
1. Der Geist des Kapitalismus als säkularisierte protestantische Ethik (Max Weber)	53
„Die Entzauberung der Welt“	54
„Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“	56
Der Geist des Kapitalismus als säkular gewordene Leistungsethik	62
2. Die Legitimität der Neuzeit ohne Säkularisierung (Hans Blumenberg)	65
3. Das Fortbestehen religiöser Überzeugungen in einer postsäkularen Gesellschaft (Jürgen Habermas)	70

Inhaltsverzeichnis

2. Kapitel: Säkularisierung in Europa als Liquidierung institutionalisierter Religion	75
1. Säkularisierung als Dekonfessionalisierung (José Casanova)	76
2. Säkularisierung als Pluralisierung und „Zwang zur Häresie“ (Peter L. Berger)	81
3. Säkulare und religiöse Option im <i>immanent frame</i> (Charles Taylor)	87
4. Zusammenführung der Säkularisierungskonzepte	98
3. Kapitel: Modernisierung im Zusammenhang der Säkularisierung	105
1. Moderne, Modernisierung und katholischer Antimodernismus	105
2. Die Modernisierungstheorie und ihre Destruktion	110
3. <i>Multiple modernities</i> (Samuel Eisenstadt)	116
4. Modernisierung als Lernprozess (Jürgen Habermas)	125
4. Kapitel: Modernisierung als Erklärung der Säkularisierung?	131
1. Funktionale Differenzierung	133
2. Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Pluralisierung	140
3. Individualisierung	144
4. Modernisierung als unzureichende Erklärung der Säkularisierung	147
5. Die explanatorische Reichweite der Säkularisierungskonzepte	152
6. Jenseits der Modernisierung: Historisch kontingente Ursachen europäischer Säkularisierung	157
Zwischen-Teil: Geltungsansprüche christlicher Religion in einer säkularen Gesellschaft	171
1. Kapitel: Der <i>Homo areligiosus</i> als Option im weltanschaulichen Pluralismus	173
1. „Homo areligiosus“	173
2. Der <i>Homo areligiosus</i> als reale Möglichkeit	179
3. Religionsdefinitorische Erörterungen	185

4. Verhältnisbestimmung von <i>Homo areligiosus</i> und <i>Homo religiosus</i>	188
5. Theologische und anthropologische Aspekte des <i>Homo areligiosus</i>	189
6. Ertrag und Positionierung: Religiosität als menschliche Disposition	195
2. Kapitel: Religiöse Wahrheitsansprüche in einer pluralen Gesellschaft	199
1. Charakteristik christlicher Wahrheitsansprüche	200
2. Kirchlicher Wahrheitsanspruch und Relativismus-Diskurs	201
3. Christlicher Wahrheitsanspruch und weltanschaulicher Pluralismus	203
Religiöser Glaube – Praxis in Freiheit (Saskia Wendel)	204
Religiöser Glaube – modernitätstkompatibel (Hans-Joachim Höhn)	208
Religiöser Glaube – im Status einer Hypothese (Michael Seewald)	212
4. Ertrag: Religiöser Wahrheitsanspruch unter Bedingungen des Pluralismus	215
Zweiter Teil: Liquidierung der Religion als kenotischer Lernprozess.	217
1. Kapitel: Liquidierung als kenotischer Lernprozess	219
1. Liquidierung als normativer Begriff	219
2. Liquidierung als Lernprozess	222
3. Liquidierung als Kenosis	224
Biblischer Ausgangspunkt	225
Kenosis als „schwaches Denken“ (Gianni Vattimo)	227
Ertrag: Liquidierung als kenotischer Lernprozess	229
2. Kapitel: Christlich-kirchliche Monopolansprüche	233
1. Absolutheitsanspruch des christlichen Monotheismus	233
2. Kirchliche Monopolansprüche – theologischen Begründung	239

Inhaltsverzeichnis

3. Kirchliche Monopolansprüche – praktische Durchsetzung	241
3. Kapitel: Entmonopolisierung christlicher Religion als Kenosis	249
1. Religiös-weltanschaulicher Pluralismus und Religionsfreiheit	250
Zur Genese religiöser Pluralisierung	251
Stationen auf dem Weg zur modernen Religionsfreiheit	259
Religionsfreiheit als modernes Grundrecht	265
Der lange Weg der katholischen Kirche zur Religionsfreiheit	273
2. Entmonopolisierung christlicher Religion in einer pluralistischen Gesellschaft	283
Monopolverlust als Folge weltanschaulicher Pluralisierung	283
Abschied vom kirchlichen Monopol als ‚kenotisches Desiderat‘	288
Kenosis als ekklesiologisches Prinzip	292
4. Kapitel: Ohne Monopol – Positionierung christlicher Religion im säkularen Staat	299
1. Eine Stimme unter anderen – Positionierung christlicher Religion im gesellschaftlichen Diskurs	299
Diskurs zwischen säkularen und religiösen Überzeugungen	300
Bedeutung der öffentlichen Vernunft (common sense)	301
„Rettende Aneignung“: Übersetzung religiöser Gehalte in säkulare Sprache	310
Zusammenfassung und Ertrag	313
2. Eine Institution unter anderen – rechtlich-politische Positionierung christlicher Religion im Staat	315
Staat und christliche Religion in Deutschland: „Wohlwollende Trennung“ und „partnerschaftliche Kooperation“	316
Säkularer Staat als „Staat ohne Gott“ (Horst Dreier)	323
Säkularer Staat im „christlichen Dualismus von Staat und Religion“ (Martin Rhonheimer)	328
Das Christentum – „gleiche Religion“?	333
Christliche Religion im „Staat ohne Gott“	338
Schluss	345
Literaturverzeichnis	351